

Kurzstellungnahme zur Unterlage

Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektlaufplanung *Rückholung für das Projekt Schachanlage Asse II*

Arcadis Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Stand: 21.05.2012

Arbeitsgruppe Optionen – Rückholung (AGO)

Projektträger Karlsruhe – Wassertechnologie und Entsorgung (PTKA-WTE)

Bühler, M.; Pitterich, H.; Stumpf, S.

Sachverständige der Begleitgruppe Asse-II des Landkreises Wolfenbüttel

Bertram, R.

Kreusch, J.

Krupp, R.

Neumann, W.

Hoffmann, F.

0 Veranlassung und Vorgehensweise

0.1 Veranlassung

Am 23.07.2012 wurde die Download-Möglichkeit der Unterlage ARCADIS (2012) den Mitgliedern der AGO vom BfS per E-Mail zur Kenntnis gegeben. Im Vorfeld der AGO-Sitzung 08/2012 am 21.08.2012 verständigte sich die AGO auf Anregung durch PTKA-WTE darauf, zu dem Papier eine Kurzstellungnahme zu erarbeiten.

0.2 Vorgehensweise

Die Kurzstellungnahme der AGO befasst sich im Wesentlichen mit der in ARCADIS (2012) angewandten Methodik. Es erfolgt seitens der AGO gegenwärtig keine Bewertung der Rahmenterminplanung, da diese sich nach dem Fachworkshop Asse zur Beschleunigung der Rückholung (siehe Abschn. 0.3) in Überarbeitung befindet. Die AGO geht in ihrer Kurzstellungnahme nicht auf die Interaktionen zwischen den im vorliegenden Rahmenterminplan aufgezeigten Maßnahmen und der Rückholung ein, da zu dieser noch keine Entwurfsplanung bekannt ist.

Ein erster Entwurf der Kurzstellungnahme wurde auf der Sitzung 09/2012 der AGO erarbeitet und diskutiert. Die Endfassung der Kurzstellungnahme wurde anschließend im Umlaufverfahren per E-Mail beschlossen.

0.3 Von der AGO berücksichtigte Unterlagen und Informationen

Die vorliegende Kurzstellungnahme der AGO bezieht sich auf die Unterlage ARCADIS (2012) mit dem Titel „Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung *Rückholung für das Projekt Schachtanlage Asse II*“ von Arcadis Deutschland GmbH, Frankfurt am Main mit Stand vom 21.05.2012. Diese Unterlage wurde vom BfS mit Schreiben vom 24.05.2012 (BFS (2012)) dem BMU zur Kenntnis gegeben. Bei der Erarbeitung der Stellungnahme fanden die Ergebnisse der Diskussion der AGO-Sitzung 09/2012 Berücksichtigung.

Des Weiteren wird auf den am 24. und 25.09.2012 in Wolfenbüttel vom BfS abgehaltenen Fachworkshop Asse zur Beschleunigung der Rückholung hingewiesen, in welchem auf Basis der vorliegenden Rahmenterminplanung (ARCADIS (2012)) versucht wurde, Beschleunigungspotentiale für die Rückholung zu identifizieren.

1 Sachverhaltsdarstellung – Kurze Inhaltswiedergabe

In der „Zusammenfassung“, in Abschn. 1.2 „Zielsetzung“ und in Abschn. 3.6 „Projektrisiken und wesentliche Annahmen“ in ARCADIS (2012) wird u. a. wie folgt ausgeführt:

Der in ARCADIS (2012) vorgelegte Rahmenterminplan „basiert auf dem bestehenden Projektablaufplan und auf dem vom BfS veröffentlichten Netzplan. Er wurde fortgeschrieben, neue Meilensteine wurden identifiziert und bestehende neu bewertet. Auf Basis der Beiträge und Daten aller Beteiligten aus dem BfS und der Unterauftragnehmer ASSE GmbH und DMT wurden Vorgänge ergänzt, verifiziert und die Ablaufstruktur optimiert. Die für die Ablaufstruktur zugrunde gelegten Annahmen wurden spezifiziert und mit den entsprechenden Risiken hinterlegt.

Der vorliegende Rahmenterminplan geht von folgenden wesentlichen Prämissen aus:

- die Rückholung kann nach Abschluss der Faktenerhebung mit dem Nachweis der Machbarkeit durchgeführt werden;*
- die Notfallvorsorge- und Stabilisierungsmaßnahmen werden fertiggestellt, bevor das Öffnen der zu prüfenden Kammern 7/750 und 12/750 erfolgt, um ein Höchstmaß an Sicherheit und Stabilität sowie die Genehmigungsfähigkeit zu gewährleisten;*
- die Errichtung des Schachtes 5 erfolgt zunächst unter bergrechtlicher Genehmigung und nach Fertigstellung und vor Anschluss an das bestehende Grubengebäude mit zusätzlicher atomrechtlicher Genehmigung, wobei deren Auflagen ggf. zu Änderungen am fertiggestellten Schacht 5 führen können, was ein erhebliches Kostenrisiko darstellt;*
- Festlegung der Konditionierung für das Zwischenlager und die Spezifizierung der Bergungsmaschinen erfolgen nach dem Nachweis der Machbarkeit aus dem Ergebnis der Faktenerhebung Schritt 3;*
- die Rückholung erfolgt nach Fertigstellung der Infrastrukturbereiche, der Aufnahmebereitschaft des Zwischenlagers und der Inbetriebnahme der Bergungsmaschinen, was durch eine sequentielle und aufeinander aufbauende Ablauffolge ohne weitere Kostenrisiken berücksichtigt wurde.“*

„Bei der Erstellung des Rahmenterminplans wurden sämtliche Termine berücksichtigt, die bereits Ergebnisse vorliegender Planungen sind. Für zukünftige Maßnahmen, die noch nicht geplant sind und erst in Zukunft realisiert werden müssen, wurden qualifizierte Schätzungen der Zeitdauern vorgenommen. Mit zunehmendem Zeithorizont nimmt daher auch die Belastbarkeit der Angaben in diesem Rahmenterminplan naturgemäß ab. Die zwischen den jeweiligen Maßnahmen den und heute schon erkennbaren Abhängigkeiten wurden durch Verknüpfung der Abläufe berücksichtigt. Bei der Schätzung bzw. der Annahme von Zeitdauern sind erhebliche Unsicherheiten vorhanden. Diese lassen sich nur verkleinern, wenn entsprechende technische Planungen und Zeitdauern für die Umsetzung dieser Maßnahmen vorliegen. Um die technischen Planungen beauftragen zu können, müssen die Planungsrandbedingungen und die notwendigen Eingangsdaten bekannt sein.“

„Aufgrund teils noch nicht vorliegender Ergebnisse von derzeitigen und/oder zukünftigen Erkundungs- und Planungsarbeiten sowie teils noch weit in der Zukunft liegenden Aufgaben sind Teilprojekte oder auch nur Teile davon derzeit zeitlich nur grob planbar. Entsprechend schwankt die Zuverlässigkeit der jeweiligen Terminangaben und deren Auswirkung auf andere Teilprojekte und das Gesamtprojekt.“

„Im vorliegenden Rahmenterminplan wurden Annahmen zur Planung eines möglichen Ablaufs getroffen. Detailbetrachtungen mit Ausnahme von „Notfall und Stabilisierung“ sowie Faktenerhebung Schritt 1 „Anbohren“ werden noch erarbeitet.“

Auf dieser Basis wurden Listen von Meilensteinen, Risiken und Annahmen für die weitere Bearbeitung erstellt.

2 Bewertung der Unterlage durch die AGO

Die von ARCADIS angewandte Vorgehensweise bei der Erstellung des Rahmenterminplans in ARCADIS (2012) ist nachvollziehbar.

Die Methodik entspricht der üblichen Vorgehensweise und ist aus Sicht der AGO dem Sachstand entsprechend angemessen. Der Inhalt gibt den derzeitigen Kenntnisstand über die angenommene Zeitdauer der Teilprojekte wieder.

Eine tiefgreifende Bewertung des Zeitbedarfs von Teilprojekten im Rahmenterminplan ist der AGO aufgrund des vorliegenden Berichts nicht möglich, da konkrete Detailinformationen für die einzelnen Teilprojekte nicht enthalten sind.

Eine regelmäßige Fortschreibung des Rahmenterminplans wird auch von der AGO für notwendig erachtet. Eine besser belastbare Terminplanung wird jedoch erst möglich sein, wenn eine detaillierte Planung der einzelnen Teilprojekte, insbesondere der Rückholung, vorliegt.

Die in der Zusammenfassung des Zwischenberichts ARCADIS (2012) vorgelegten Prämissen werden von der AGO nur teilweise als sinnvoll angesehen und sind auch vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Fachworkshop Asse zur Beschleunigung der Rückholung zu überarbeiten. Die AGO teilt auch das Ergebnis des Fachworkshops, dass die Abkehr von der sequentiellen Vorgehensweise bei terminführenden Teilprojekten Beschleunigungspotenzial beinhaltet.

Die langen Zeitdauern, die aus den Vorgaben (z. B. Beginn der Faktenerhebung Schritt 2 und 3 nach Abschluss der Notfallmaßnahmen und Länge von Planungs- und Bauphase von Schacht 5) resultieren, können von der AGO nicht akzeptiert werden, weil unter diesen Voraussetzungen mit der Rückholung erst frühestens 2036 begonnen werden könnte. Dies würde wegen der prognostizierten Entwicklung der gebirgsmechanischen Gebrauchstauglichkeit des Grubengebäudes und der Gefahr eines unbeherrschbaren Lösungszutritts eine Gefährdung der Rückholung darstellen.

Quellen

ARCADIS (2012): Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung *Rückholung für das Projekt Schachtanlage Asse II*; Arcadis Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, Stand 21.05.2012; Download unter <http://www.endlager-asse.de>

BfS (2012): Begleitschreiben des BfS an das BMU zum Bericht ARCADIS (2012); Bundesamt für Strahlenschutz, Salzgitter, 24.05.2012; Download unter <http://www.endlager-asse.de>